

Autor:	Johannes Wichelhaus
Quelle:	Schriftauslegungen (21. Heft) Psalm 20–33 Anmerkungen zum 29. Psalm, vgl. die Mitteilungen aus den Vorlesungen über das Alte Testament. Erstes Heft: Aus den Psalmen

Luther gibt dem Psalme die richtige Überschrift: „vom Donner göttlichen Wortes“; oder besser: Wie Jehovah aus dem Heiligtum heraus für Sein Volk mit Macht regiert und mit Seiner Donnerstimme die Völker schreckt. Die Stimme des Herrn siebenmal gesetzt entspricht den sieben Donnern, wie auch den sieben Posaunen und Zornschaalen in der Offenbarung, geschrieben von Johannes. Vgl. Offb. 10,3-4: „Und Er schrie mit großer Stimme, wie ein Löwe brüllet; und da Er schrie, redeten sieben Donner ihre Stimmen. Und da die sieben Donner ihre Stimmen geredet hatten, wollte ich sie schreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel sagen zu mir: Versiegele, was die sieben Donner geredet haben; dieselben schreibe nicht“. Die Majestät eines Gewitters wird in kurzen großartigen Zügen beschrieben, wie es vom Meere heraufzieht, im Norden des Hermon Zedern bricht und im Süden das Sandmeer der Wüste Kadesch aufwirbelt. Während so die Gerichte Gottes über die Erde daherziehen und die Donnerstimme Jehovahs die Völker in Schrecken setzt, ist in Seinem Heiligtum d. h. im Himmel und der gläubigen Gemeinde alles von Lob und Anbetung erfüllt: „In Seinem Tempel wird Ihm jedermann Ehre sagen“. Vgl. Offb. 15,1-4: „Und ich sahe ein anderes Zeichen im Himmel, das war groß und wundersam. Sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen, denn mit denselben ist vollendet der Zorn Gottes. Und sahe als ein gläsernes Meer mit Feuer gemenget, und die den Sieg behalten hatten an dem Tier und seinem Bilde, und seinem Malzeichen, und seines Namens Zahl, daß sie standen an dem gläsernen Meer, und hatten Gottes Harfen. Und sangen das Lied Mosis, des Knechts Gottes und das Lied des Lammes, und sprachen: Groß und wundersam sind Deine Werke, Herr, allmächtiger Gott; gerecht und wahrhaftig sind Deine Wege, Du König der Heiligen. Wer soll Dich nicht fürchten, Herr, und Deinen Namen preisen? Denn Du bist allein heilig. Denn alle Heiden werden kommen, und anbeten vor Dir, denn Deine Urteile sind offenbar geworden“; und Offb. 16,7: „Und ich hörte einen anderen Engel aus dem Altar sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, Deine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht“. Denn die Gerichte Jehovahs sind der Welt ein Gegenstand des Schreckens und der Lästerung, aber im Himmel und bei Seinem Volke ein Gegenstand des Lobes und der Anbetung. V. 10: „Der Herr sisset, eine Sündflut anzurichten“. Hier sind die Wolken gemeint, die Flut der Wasser, aus der Gott Seine Wetter über die Erde ausgehen läßt. Wie einst in der Sündflut hat Er noch immer die Macht, Schrecken und Verderben von oben über die Erde hereinbrechen zu lassen. „Und der Herr bleibt ein König in Ewigkeit“. Er tut Wunder, durch welche Er alle Völker der Welt in Schrecken hält, während Er Seinem Volke Kraft und Frieden gibt. V. 11: „Der Herr wird Seinem Volke Kraft geben; der Herr wird Sein Volk segnen mit Frieden“.